

Soeben ist erschienen

JOHANNES URZIDIL

Goethe in Böhmen

276 Seiten mit 40 Tiefdrucken nach
seltenen, zum Teil unveröffentlichten
Stadtbildern, Porträts und Handschriften

In Leinen M 8.50

IN DER UMFANGREICHEN GOETHE-LITERATUR NIMMT DIES NEUE WERK EINE besondere Stellung ein; denn zum ersten Mal werden hier zusammenfassend die weitverzweigten Beziehungen Goethes zum Lande Böhmen dargestellt, das er in den Jahren 1785–1823 siebzehnmals besuchte und wo er in der bedeutendsten Epoche seines Lebens und Schaffens insgesamt dreieinhalb Jahre verbracht hat.

Bedeutende Dichtungen Goethes sind in Böhmen entstanden. Seine Bemühungen, die langen Kuraufenthalte zur genauen Erkenntnis von Land und Leuten, von Geschichte und naturwissenschaftlicher Beschaffenheit des Landes auszunützen, haben eine Reihe wichtiger Abhandlungen gezeitigt. Als Naturforscher ist Goethe neben seinem Freunde Kaspar Graf Sternberg für Böhmen bahnbrechend gewesen.

Die zahlreichen menschlichen, literarischen und wissenschaftlichen Verbindungen, die Goethe anlässlich seiner Aufenthalte in dem gesellschaftlich bewegten KARLSBAD, dem reizvollen und damals neu erstandenen MARIENBAD, dem eleganten, von Potentaten und Künstlern aufgesuchten TEPLITZ, ferner in FRANZENSBAD, EGER und vielen anderen Orten Böhmens anknüpfte, spiegeln sich in ausgedehnten Briefwechseln, Gesprächen und Aufzeichnungen des Dichters, seiner Freunde und Bekannten wider und bleiben für die Entwicklung des reifen Goethe von entscheidender Bedeutung. Das Aufflammen der letzten Liebe des an der Schwelle des Greisenalters stehenden Mannes zu ULRIKE VON LEVETZOW, das erschütternde dichterische Dokument der „MARIENBADER ELEGIE“ muß dem Lande Böhmen für jeden Deutschen, ja für die gesamte Kulturwelt eine besondere Weihe verleihen.

Dies Buch interessiert nicht nur Böhmen, es ist für die deutsche Allgemeinheit bestimmt. Die erstmalige Zusammenfassung des ganzen Materials, die glänzende Darstellung, die prächtigen Bilder lassen dies Buch zu wertvollem Besitz werden.



Auslieferungen: In Leipzig: F. Volckmar. Für Groß-Berlin:
Friedrich Sussmann. Für Österreich und die Nachfolgestaaten:
Leopold Heidrich, Wien. Für Holland: Hermann Igersheimer,
Amsterdam. Für Italien: Libreria Adria, Triest

VERLAG DR. HANS EPSTEIN · WIEN